

Vatikanisches Dokument „Sein Bestes geben“

6.19 Sport als Handlungsraum

Wie Mitarbeitende der Kirche Menschen begegnen können

„Der Sport ist ein Bereich, in dem die Einladung, eine offene Kirche zu sein, und zwar ohne Mauern und Grenzen, aber mit Plätzen und Sportanlagen, konkret gelebt werden kann.“

Auszug Kapitel 5.3

Die Verpflichtung der Kirche besteht darin, dafür zu sorgen, dass der Sport eine Erfahrung bleibt, die dem Leben der Menschen Sinn und Bedeutung verleiht, egal auf welcher Ebene er gefördert oder ausgeübt wird und in welchem Umfeld oder Ort er organisiert wird. Der Sport muss immer auf die ganzheitliche Ausbildung der Person, die Verbesserung der gesellschaftlichen Bedingungen und den Aufbau sinnvoller zwischenmenschlicher Beziehungen ausgerichtet sein. Deshalb ist die Sportpastoral für viele Gebiete geeignet und kann in vielen Bereichen gefördert werden.

Jede gesunde und echte menschliche Realität ist letztendlich dazu bestimmt, sich in der Kirche widerzuspiegeln. Die Kirche sollte mit der Welt des Sports Schritt halten und die Zeichen der Zeit auch in diesem Bereich beobachten. Die Priester sollten mit der Welt des zeitgenössischen Sports und seiner Entwicklungen vertraut gemacht werden, insbesondere da diese das Leben der jungen Menschen beeinflussen und gegebenenfalls Glaube und Sport während der Predigt miteinander verbinden können.

Impuls:

In der Bibel lesen wir, dass Gott immer wieder die Verbindung zu seinem Volk gesucht hat und nicht müde wurde, sie zu erreichen. Bei all den verschiedenen Wegen den Menschen Gottes Botschaft zu bringen, ist der Bereich des Sports ein sehr zugänglicher, denn es gibt zahlreiche Anwendungen, die Glaube und Sport miteinander verbinden können. Glaube ist ein Kennenlernen und Festhalten an Gottes Zusagen, wie Er ist und wie seine Kraft wirkt im Leben. Die Bewegung beim Sport wirkt sich ebenso auf den Körper aus und im Einklang mit der Seele tut es dem ganzen Menschen gut. Jesus sprach aus, dass der Mensch nicht allein vom Brot lebt, sondern von den Worten die aus Gottes Mund kommen. (*Matthäus 4,4*) Der Apostel Paulus führt weiter an, dass der Glaube aus dem Wort kommt, das Wort aber aus der Predigt. (*Römer 10,17*) So kann ein großes Kraftfeld im Bereich der Sportpastoral zwischen Seelsorger und Athlet entstehen, in dem Gott Raum bekommt, mit dem Menschen in Kontakt zu treten und ihm zu begegnen.

Im Bereich der Kirche gibt es nicht nur Pfarrer oder Priester, es gibt ebenso die Bischöfe, Gemeindeferenten, Diakone, oder Ministranten die sich sportlich betätigen und so einen Zugang zu den Menschen erwirken können. Papst Franziskus ermutigt uns mit den Worten aus dem Brief des Paulus: „Jeder Anlass eignet sich also, die Botschaft Christi – „ob gelegen oder ungelegen– zu verkünden.“ (*2. Timotheus 4,2*) Wenn mittlerweile mehr Menschen in Sportvereinen sind als in Kirchen, dann sollte auch der Weg der Geistlichen zu diesen Orten der Verkündigung führen. "Geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe." (*Matthäus 28,19+20*). Zu allen Völkern, in alle Welt gehen, bedeutet auch, dass wir zu den Sportlern gehen sollen um ihnen die gute Nachricht weiterzugeben und ihnen zu helfen, die Werte und Tugenden zu fördern.

Die Förderung der menschlichen Werte im Sport (Auszug Kapitel 4.1)

Die aktuellen Entwicklungen im Sport müssen danach beurteilt werden, inwieweit die Würde des Menschen anerkannt, der Andere geachtet und alle Geschöpfe und die Umwelt respektiert werden. Darüber hinaus erkennt die Kirche wie wichtig es ist, mit Freude an sportlichen Aktivitäten teilzunehmen und ein faires Miteinander der Menschen zu ermöglichen. Wenn die Regeln des Sports auf internationaler Ebene festgelegt werden, müssen Athleten aus verschiedenen Kulturen, Nationen und Religionen in den Genuss der gemeinsamen Erfahrung eines fairen und fröhlichen Wettbewerbs kommen können, der zur Förderung der Einheit der Menschheitsfamilie beitragen kann.

Für die Umsetzung in die Praxis möchten wir ihnen das Beispiel aus dem Diözesanverband Köln vorlegen. Unter dem Motto „Laufen als Übung für die Spiritualität“ wurde eine Arbeitshilfe für die Einführung eines Lauf-Treffs erstellt. Hieraus können Sie eine Durchführung erarbeiten und effektiv umsetzen.

Burkhard R. Knipping




- [PDF-Download](#)

Laufen als Übung für die Spiritualität

Arbeitshilfe für die Einführung eines Lauf-Treffs



 Pax-Bank

